Wer braucht den teuren Platz?

Zu den Beiträgen zum Kino und zum Rathausvorplatz:

Das Durchschnittliche gibt der Welt ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert. Ich mag dieses Zitat von Oscar Wilde, nur muss dieses unbedingt in Zella-Mehlis umgesetzt werden? Es bedarf eines Überflusses, um dieses Zitat auch zu leben. Ich mache mir Gedanken über unsere Stadt – geht hier Repräsentation vor Realität und Nutzwert? Nun noch die drohende Schließung des Kinos, eines der wenigen unabhängigen Kinos in Thüringen, daher besonders erhaltenswert. Beginnen wir jedoch am Anfang der Kontroversen, das Denkmal. Viele alte Bäume fielen zu großen Kosten, Scheinwerfer illuminieren nun nachts den Ort. Warum? Am Tag seelenlos ohne die Bäume, mir gefiel es vorher besser. Die Schilder „Parkanlage Lerchenberg" rundherum erinnern noch an den alten Charme...

Danach der Bahnhof, die vermeintliche Tür nach Zella-Mehlis. Aufwendig saniert für 1,5 Millionen, für wen? Umsteigende aus den Fernbussen, die außer der Station von Zella-Mehlis nichts sehen ? Wen will man mit diesen sicher teuren blauleuchtenden Sitzmöbeln beeindrucken? Mussten es denn wirklich gleich 14 moderne kleine Laternen sein, wo es doch zwei große Masten genauso hell gemacht hätten? Von dieser ganzen Sanierung haben Zella-Mehliser recht wenig ...

Nun jedoch, die Stadtverwaltung schafft etwas Epochales. Der Rathausvorplatz wird für 1,4 Millionen Euro saniert, eine über 30 Meter breite Treppenanlage zum Rathaus hinauf, mit etwas Dekoration wie Brunnen und Kaffeehaus drum herum. Hat jemand gezählt, wie viele Bürger täglich die bisherige Treppe benutzen? Es waren wohl recht viele, daher muss diese nun so breit werden. Wer braucht dies und wofür? 1,4 Millionen Euro für etwas ohne Nutzwert. Man kann nicht darauf spielen, auch nicht feiern oder sich versammeln. Nun, man kann das Bauwerk anschauen und zum Rathaus bedächtig aufsteigen. Bei den Kosten sollte man dabei Ehrfurcht empfinden, es ist ja der größte Haushaltsposten in diesem Jahr. Wo bleibt der Aufschrei? Wo ist überhaupt die kollektive Vernunft und die Aufsichtsfunktion des Stadtrates, der dieses Projekt genehmigt hat? Dafür hätte man das Schwimmbad verglasen können und ganzjährig nutzbar machen... Ach ja, für dieses wollte man ja auch im Jahr des Treppenbaues den Eintritt anheben. Muss man sich solche Repräsentation leisten, obwohl wir im Ort noch eine recht hohe Pro-Kopf-Verschuldung haben ?

Ein Blick zur Straßenausbausatzung: Wie wird sich der Rentner fühlen, der Zehntausende Euro an Beiträgen in den Haushalt zahlte und sich im Ruhestand nichts mehr leisten kann, wenn er diese riesige Treppe mal benutzt? Oder der ansässige Unternehmer, der bis zu 70000 Euro einbrachte?

Das Kino ist in großer Gefahr aufgrund der Untätigkeit der Stadtverwaltung. Es ist etwas Besonderes für unseren Ort mit Mehrwert! Mit 50000 Besuchern im Jahr ist dies mehr frequentiert, als es die Treppenanlage über viele Jahre je sein wird. Gibt es in unserer Stadt denn wirklich nichts anderes, was gebraucht wird für diese 1,4 Millionen Euro?

Andreas Ott,
Zella-Mehlis

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.